

# Lübecker Volksbote.

Organ für die Interessen der werththätigen Bevölkerung.

Preisprophet Nr. 926]

Mit der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

[Preisprophet Nr. 927]

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint täglich Abends (außer an Sonn- und Festtagen) mit dem Datum des folgenden Tages und ist durch die Expedition, Johannisstraße Nr. 50/51, und die Post zu beziehen. — Preis vierteljährlich M. 1.50. Monatlich 55 Pf. — Postgebühren Nr. 4069, sechs Nachtrag.

Die Anzeigengebühren betragen für die vierteljährliche Beilage oder deren Raum 15 Pfg., für Veranlagungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen nur 10 Pfg., auswärtsige Anzeigen 20 Pfg. — Inserate für die nächste Nummer müssen bis 8 Uhr Vormittags, frühere Tage vorher, in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 238

Sonntag, den 9. Oktober 1904.

11. Jahre.

Hierzu eine Beilage und Die „Neue Welt“.

## Politische Rundschau.

### Deutschland.

**Agrarisches Schreien.** Es ist eine unserer besorgniserregendsten Tatsachen, daß die heißesten Wünsche der Agrarier und Zollwucherer dahin gehen, durch eine gesetzliche Beschränkung, wenn nicht gar Beseitigung der Freizügigkeit der Landflucht der agrarischer Ausbeutung und Behandlung entzimmenden Arbeiter vorzubeugen. Als Gründe für diese Herzenswünsche führen sie in der Hauptsache an, daß durch die Landflucht ein Arbeitermangel in der Landwirtschaft und damit eine Schädigung derselben eintrete. Da diese Gründe aber doch allzubezweifelhaft erkennen lassen, daß dieselben rein egoistischen Interessen der Agrarier entspringen, so tischen sie von Zeit zu Zeit auch andere, angeblich im Interesse der „nationalen Wehrkraft“ liegende auf. Dem Viertel-Blatt gibt nun die Tatsache, daß in Rußland Großstädter in bezug auf körperliche Eigenschaften schlechte Soldaten abgeben, Veranlassung, gegen die Regierung, die sich noch immer nicht bequem will, den Herzenswünschen der Agrarier zu entsprechen, zu wettern und derselben gleichzeitig bezüglich ihrer Zoll- und Handelspolitik eins anzuweisen. Man höre:

„In Deutschland aber sollten doch die Regierung und die noch national gefärbten liberalen Parteien wegen dieser überall festgestellten militärischen Minderwertigkeit der Großstadt- resp. Industriebevölkerung gegenüber der ländlichen endlich zu der Erkenntnis gekommen sein, daß eine weitere Fortdauer der Landflucht bei uns zu ernstester Gefährdung unserer nationalen Wehrkraft führen muß. Bisher ist leider noch immer nichts davon bemerkbar geworden, daß solche Anschauungen an maßgebender Stelle zum Durchbruch gelangt wären. Die Wein-, Gemüse-, Obstkultur, überhaupt der Gärtnereibetrieb, erscheinen in erster Linie geeignet, einer möglichst großen Zahl von Menschen auf gegebener Bodenfläche im Ackerbau Beschäftigung zu gewähren. Gerade diese Kulturzweige scheinen aber bei Neuregelung unserer Zoll- und Handelspolitik besonders schlecht berücksichtigt werden zu sollen, sonst würde der italienische Landwirtschaftsminister nicht kürzlich wieder den dortigen Handelsvertretern einen besonderen Dank dafür volltönen haben, daß sie die Interessen der italienischen Landwirtschaft Deutschland gegenüber so besonders gut und erfolgreich wahr genommen hätten.“

Es ist bewundernswürdig, wie das Bündlerorgan agrarische mit nationalen Interessen zu verquiden versteht. — Bezüglich der Sache selbst betonen wir, daß der tatsächliche immer weiter um sich greifende, durch die kapitalistischen Produktionsbedingungen Degeneration des bäuerlichen Proletariats nicht etwa durch Beschränkung der Freizügigkeit, sondern durch die Kämpfe der Arbeiterklasse um etwas mehr Freiheit, etwas mehr Licht und Luft, vorgebeugt wird. Jeder gewerkschaftliche Kampf um Verkürzung der Arbeitszeit, um Verbesserung des Lohnes — er ist ein Kampf gegen die Degeneration des Industrie-proletariats.

Es war ja nicht so gemeint! Die halbamtliche „Berl. Korresp.“ schreibt zur ippischen Regentenschaftsfrage: „Dem Telegramm, das der Kaiser am 26. September an den Grafen in Detmold gerichtet hat, liegt nicht die Absicht zugrunde, den Grafen Leopold in der tatsächlichen Ausübung der Regentenschaft zu stören. So lange nicht anderes Recht geschaffen, steht dem Grafen Leopold das sippische Landesgesetz zur Seite und dagegen hat natürlich auch der Kaiser nicht rekonstruiert. Die formale Wahrung seines Rechtsstandpunktes ist jedoch das gute Recht des Kaisers, wenn er die Vereidigung der Truppen verhindert, so übt er sein Recht als oberster Kriegsherr, ein Recht, welches der sippischen Landesgesetzgebung nicht untersteht.“ — Diese Beschwichtigungsnotiz schließt das Telegramm Wilhelms II nicht aus der Welt.

Die Reichstagswahl im 2. mecklenburgischen Wahlkreis findet am 23. November statt. Jetzt heißt es für unsere Mecklenburger Genossen, mit Nachdruck zu arbeiten.

Um das Polentum „wirksam“ zu bekämpfen, hat die Regierung in Oppeln die Stellung eines Bezirksbibliothekars, sowie eines Spielinpektors, dem die Arrangierung von deutschen Volksspielen obliegt, geschaffen. Jeder dieser Posten bringt 3000 Mk. Gehalt und 1000 Mk. Reisekosten ein. Die Polenpolitik schafft gute Posten auf Kosten der Steuerzahler. Ihr beabsichtigter Zweck aber wird nicht erreicht.

Für neue indirekte Steuern schwärmt die „deutsche Tagesztg.“ Nachdem sie vor jeder Verminderung der Reichsteuern gewarnt hat, meint sie: „Die Frage der Einführung eines Zündholzmonopols ist jedenfalls ernst zu

berating wert. Man wird ferner dem Gedanken einer Steuer auf Kraftwagen, besonders auf solche, welche lediglich dem Luxus dienen, näher treten können. Der Kraftwagen scheint uns ein besonders geeignetes Steuerobjekt zu sein. Die Besteuerung durch die Steuer kommt kaum in Betracht und ist vielleicht geeignet, einige vielbelagte Schäden des Kraftwagenwesens mit zu beseitigen. Ferner bieten die verschiedenen Surrogate wenigstens zum Teil, brauchbare Steuerobjekte.“ Das Blatt nennt beispielsweise die Margarine! Schließlich wird gesagt: „Die Ausgestaltung der indirekten Steuern muß immer unter dem Gesichtspunkte erfolgen, daß die Grundlage einer gesunden Mittelstandspolitik niemals außer acht gelassen oder gar verletzt werden,“ das heißt diese Ausgestaltung muß den agrarischen Schmarotzerinteressen entsprechen.

**Eine agrarische Weite.** Ueber das Vermögen des im Jahre 1895 in Rosenberg (Westpreußen) unter der Firma „Schlachterei vereinigter Landwirte, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung“ gegründeten agrarischen Unternehmens, dessen Vorstandsmittelglied u. a. auch Reichstagsabgeordneter Kammerherr von Oldenburg-Januschau bildet, ist nach der „Berl. Ztg.“ der Konkurs eröffnet worden. Die Passiven übersteigen die Aktiven, soweit bis jetzt ermittelt, um ca. 70 000—80 000 Mk. Der agrarische Abgeordnete kann nurmehr Betrachtungen darüber anstellen, daß es leichter ist, durch drohende Reden im Zirkus Wusth und im Reichstag als durch umsichtige Geschäftsgebarung die Landwirtschaft zu retten.

**Silger geht.** Der Geheime Bergrat Silger in Saarbrücken, der Allgewaltige des Saarreviers, hat der „Köln. Volksztg.“ zufolge die Stelle des Generaldirektors der Laurahütte übernommen. — Diese Nachricht wird die Arbeiter des Saarreviers mit Genugtuung und Freude erfüllen. Weniger erbaut davon werden freilich die oberschlesischen Arbeiter sein.

Zur ippischen Streitfrage wird mitgeteilt, daß die zweite Prüfung der Regierungsvorlage vom Landtag eingeleitet; Kommission sich nicht hat einigen können. Aus diesem Grunde ist die Plenarversammlung auf Montag verschoben.

**Traktaten und kein Ende.** Der Lehrer Nidel aus Traktaten, dessen Revision bekanntlich kürzlich vom Reichsgericht verworfen wurde, hat den Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens gestellt.

**Opfer über Opfer** fordert der deutsch-südwestafrikanische Raufeldzug. Amlich wird gemeldet: Unteroffizier Ulfers aus Karolinenfel ist am 3. Oktober im Lazarett von Dörmünde am Typhus gestorben. Reiter Kompf, aus Mügla, Elßhof Vorbringen, ist am 4. Oktober im Lazarett von Waterberg an Blutvergiftung gestorben. Einjährig-Freiwilliger Unteroffizier Dehnig, aus Eppersbüttel, Schleswig-Holstein, ist am 6. Oktober im Lazarett Döfongoh an Typhus gestorben. Reiter Knochenburger, aus Wausmünster, Elßhof, ist am 29. September halbwegs Döfongoh durch einen Herzeroschuss an der rechten Hand und der linken Ferse verwundet worden. Reiter Sahn, aus Muthardt, Württemberg, ist am 29. September im Lazarett Döfongoh am Typhus gestorben.

**Eine empfindliche Lektion** haben die Polen dem Zentrum bei der Landtagswahl im Kreis Pleß-Rhynik erteilt. Der Wahlkreis war bisher im Besitze des Zentrums, ist aber nun an die Konservativen verloren gegangen. Die Wahl verlief folgendermaßen: Im ersten Wahlgang erhielten Rechtsmitgl. (R.) 318, Dr. Stephan (Z.) 290 und der Pole Kandidat 84 Stimmen, während sich 45 Wahlmänner der Abstimmung enthielten. In der darauf folgenden Stichwahl fielen auf Rechtsmitgl. 315 und auf Dr. Stephan 318 Stimmen. Die Polen, mit deren Hilfe früher der Zentrumsmann gewählt wurde, haben also zum größten Teil das Zentrum im Stich gelassen, ein Teil hat sogar für den Konservativen gestimmt. Das dankt das Zentrum seiner zweideutigen Haltung, die es seit längerer Zeit in Ober-schlesien eingenommen hat.

### Dänemark.

**Kommt das Prügelfgesetz doch noch?** Justizminister Alberti legte dem Landesthing aufs neue einen Gesetzentwurf über die Anwendung der Körperstrafe als Zusatzstrafe für von Männern begangene schwere Gewalttätigkeiten und Stillschleppverbrechen vor; gleichzeitig soll aber die Körperstrafe für Personen unter 18 Jahren fortfallen. — Will denn die dänische Regierung das Land unter allen Umständen blamieren?

### Finnland.

**Ein milderer Kurs?** Während wir gestern noch von weiteren Beispielen der Russifizierung Finnlands berichteten mußten, kommt heute aus Helsinki die Meldung, daß die Zentralbehörde für Presseangelegenheiten das kürzlich gegen neun Stockholmer Zeitungen erlassene Einfuhrverbot bis auf weiteres aufgehoben

haben. Trotz dieser Nachricht glauben wir nicht daran, daß Rußland in Finnland einen milderen Kurs einschlagen wird.

### Rußland.

**Die Furcht des Zaren** um sein Leben scheint eine ziemlich große zu sein. Nach Bernberger Blättern ist nämlich aus 500 „wohlerprobten“ Männern eine eigene Hofpolizei zum besonderen Schutze des „Friedenszaren“ geschaffen worden. Dieselbe ist zum ersten Male bei der Reise Wäterschens nach Odesa in Aktion getreten. Es muß doch kein angenehmes Gefühl sein, „Herrscher aller Reußen“ zu spielen.

### Serbien.

**Leiden eines Königs.** Einer Belgrader Meldung zufolge wurden von der serbischen Regierung in Paris Unterhandlungen angeknüpft, die einen Besuch König Peters beim Präsidenten Doubet bezweckten. Wie in Wiener diplomatischen Kreisen verlautet, hat Doubet abgesehen, den König zu empfangen, und zwar mit Rücksicht darauf, weil bereits mehrere Monarchen das gleiche Gesuch abschlägig beschieden haben. Da doch sämtliche Könige angeblich von Gottes Gnaden sind, so wird sich hoffentlich der Gott Peters endlich des armen Königs erbarmen.

### Oesterreich-Ungarn.

**Eine Kulturtat.** Der galizische Landtag nahm einen Dringlichkeitsantrag an, welcher sich gegen die Auslieferung in Galizien festgenommener russischer Deserteure an Rußland ausspricht. — In Preußen-Deutschland liefert man sogar geisteskrante Fahnenflüchtige aus.

**Neine Ursachen, große Wirkungen.** Ein dalmatinisches Blatt hatte kürzlich gegen den Statthalter Freiherrn von Handel den Vorwurf erhoben, er habe einigen Statthalterbeamten gegenüber geäußert, er halte nichts vom dalmatinischen Ehrenwort, während er tatsächlich gesagt hat, im Dienste gebe es kein Ehrenwort. Im Zusammenhang mit dieser Angelegenheit gab Donnerstag im dalmatinischen Landtage der Abgeordnete Cingria die Erklärung ab, daß alle Abgeordneten überzeugt seien, der Statthalter habe durch sein Verhalten das Land schwer verletzt; sie würden dem Landtage so lange fern bleiben, wie der Statthalter im Amte sei. Der Statthalter verließ hierauf unter Abjurationen den Saal, während der Vertreter der Regierung im kaiserlichen Auftrage den Landtag für geschlossen erklärte.

### Schweiz.

**Amliche Ueberwachung der italienischen Arbeiter.** Wie aus Bern gemeldet wird, hat die italienische Regierung G. v. Michaelis Genf zum Inspektor über die sich in der Schweiz aufhaltenden italienischen Arbeiter ernannt. v. Michaelis ist der italienischen Gesandtschaft in Bern unterstellt. Die Aufgabe des Herrn Inspektors wird in der Ueberwachung der Arbeiter liegen; also Ausübung polizeilicher Funktionen eines italienischen Beamten auf schweizerischem Boden. Ob sich die Schweiz das gefallen lassen wird, muß abgewartet werden.

### England.

**Arbeiterlos.** In einer Gemeinderatsversammlung von Manchester wurde festgestellt, daß gegenwärtig 10 000 Arbeiter, meist Familienväter, arbeitslos und infolge dessen 40—50 000 Personen dem Hunger preisgegeben seien.

**Wiedereröffnung des Chamberlainfeldzuges.** In einer Versammlung in Luton hielt Chamberlain eine Rede, in der er sein bekanntes fiskalisches Programm energisch verteidigte. Er erklärte, das Verhältnis Englands zu den Kolonien sei in ein kritisches Stadium getreten; England verlore eine Industrie nach der anderen. Er wünsche eine Neuregelung des fiskalischen Systems. Die von ihm vorgeschlagene Zwischenschilling-Steuer auf Korn sei kein Zoll, sondern eine Abgabe, die der Ausländer zahlen werde. Chamberlain wärmt alten Schwindel auf, mit dem auch Bismarck treiben ging. Die Geschichte von den Ausländern, die die Hölle auf Lebensmittel als Abgabe zu entrichten hätten, ist durch praktische Erfahrung längst als eine Vorpiegelung falscher Tatsachen erwiesen.

## Rußland und Japan.

Von den Meldungen, die heute vom Kriegsschauplatz vorliegen, kann als wichtigste die gelten, daß die japanischen Landbatterien vor Port Arthur vier im dortigen Hafen liegende russische Kriegsschiffe hart beschädigt haben sollen. Eins soll sogar zum Bruch geschossen sein.

Dem „Daily Telegraph“ wird aus Tschifu telegraphiert: Ein hervorragender deutscher Einwohner von Port Arthur wurde von einer Granate aus den Belagerungsgeschützen getötet. Die Granate fiel durch das Dach eines Lagerhauses und drang tief in den Keller, obgleich das Haus als bombensicher galt.



Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen hoch-  
erfreut an

H. Stubbe und Frau,  
Liesbeth, geb. Clajen.

**Vokal-Verband  
der Hafnarbeiter Lübecks.**

**Nachruf.**

Am Mittwochmorgen entschlief unser lang-  
jähriges Mitglied und treuer Kollege  
**Fritz Knies**  
im Alter von 70 Jahren.  
Ehre seinem Andenken

Nach kurzer Krankheit starb heute Morgen  
7 1/2 Uhr unsere kleine süße Dora im Alter von  
4 Monaten Tiefbetruert von ihren Eltern  
**H. Kleve und Frau.**

Nach längerem Verleiden schied unser lieber  
Mitarbeiter

**Heinrich Buck**

heute aus unserer Mitte  
Leicht sei ihm die Ehe!  
Die trauernden Jungfrauen des Maschinen-  
hauses der Firma Thiel & Söhne.

Unsern Kollegen H. Buck die besten Glück-  
wünsche zu seiner Vermählung.  
Seine Mitarbeiter.

**Frenndl. Logis zu vermieten**

Schützenstraße 52, 1.  
Tafelkost ein Herren-Winter-Tafel bill zu verk.

**Zu sofort od. später kl. Wohnung**

Schwantauer Allee 168  
Zu vermieten zum 1. Januar eine freundliche  
Wohnung, enthaltend 2 Zimmer, Küche und Zu-  
behör. Preis 160 Mk.

**Eine Dreizimmer-Wohnung**

mit Keller und Stall  
zu vermieten  
Schulampstraße 5 a.

**Eine heizb. freundliche Stube**

für einen jungen Mann, pr Woche 2,50 Mark  
Düstere Querstraße 14.

**Eine Barriere-Wohnung**

zum 1. Januar  
zu vermieten  
Engelwisch 61.

**Gesucht ein kräftiges Mädchen**

für alle häusl Arbeiten.  
Obertrave 12, 1.

**Gesucht 3. u. Nov. ein Mädchen**

kinderreicher Haushalt und guten Lohn.  
Näheres Margaretenstr. 9.

**Gesucht zum 1. November ein einfaches jung.**

Mädchen bei Kindern  
H. Lüth, Sanja-Gasse.

**Gesucht ein jüngeres Mädchen**

bei einem  
2-jähr. Kinde und Wege besorgen.  
Reichhauerstraße 8.

**Gesucht zum 1. April 1905 600 Mk.**

Zweit. u. Geld in eine gut. Gangbude zu 4 1/2  
Angebot unter D 20 an d Exp d Bl.

**Zu verk. eine fast neue Hobelbank**

Dankwörstraße 17, 1. Et.

**Ein mod. Kindersitzwagen**

Böttcherstraße No. 4, 1. Etage.

**Zu verkaufen  
2 Sab gutgenährte  
Ferkeln**

Krampfeldorf.  
F. Meyer.  
Wäsche wird gewaschen und ausgebleicht  
Johannisstraße 46, D.

**Anfertigung jeglicher Reparatur sowie**

Anarbeiten vorjähriger Güte prompt u.  
billig  
S. Arminstraße 8, part.

**Neu-Resorbin**

Einziges Arzneimittel, Kopf  
und Zahnschmerzen werden  
hierdurch sofort beseitigt. Von Apotheken zu be-  
ziehen.  
Auskunft: Untertrave 64.

**Sparsame Hausfrauen fertigen die Hand-  
mäher aus weissen Säcken an.**

Nähtisch Fischergrube 61

**Willy Koch,**

Zahntechniker,  
Lübeck, Holstenstr. 21.

**Bezugsquelle nur guter Corran Matjes,**

Sommerfang und Hochheringe, von ff  
Anchovis bester Qualität, der beliebten Thü-  
ringer Salz- und Sauerkurken, ff. Him-  
beer- und Kirschsäfte, Fabrik des überall be-  
liebten nach ihrer berühmten Bunge'scher  
Methode hergestellten Gfing und Gfing-  
spritz, von Wein, Himbeer-, Citragond-,  
Gewürz- und Konserzierungsessig.  
H. L. Wiegels vorm. J. C. Bunge  
Gfingfabrik gegr. 1825.  
Fischergrube 61. Fernsprecher 217.

**Pa. ger. fetten Sped Pfd. 60 Pf.**

Pa. ger. Weisswurst Pfd. 80 Pf.

**M. Lahriz, Böttcherstraße**

Fernruf 348. Filiale: Rosenstraße 10.

**Schlachtereit und Würstfabrik**

**Gebr. Luetgens**

**Fernruf 998. Lübeck. Cronsf. Allee 32 a**

Gekochte Mettwurst  
Leberwurst  
Thüringer Blutwurst  
Bierwurst  
Brotwurst  
Kopfleisch

**Jeden Sonnabend: Warme Knackwurst**

ff. Lübecker Spiessbraten.

59a

Breitestrasse

59a

Sensationell

59a

Breitestrasse

59a

**Billiger Verkauf**

von

**Herren- u. Knaben-  
Garderoben**

zu ganz enorm niedrigen Preisen.

Besuchen Sie erst  
das Schaufenster!

Heinr. Wellmann.

59a

**Neu eingetroffen.**

Reizende Muster. Größtes Lager.

**Freischwinger, Regulatoren,  
Stand- u. Weckeruhren**

in allen Preislagen  
unter 3jähriger Garantie

Aug. Büttner, Uhrmacher, 32 Gütestraße 32.

Meine 2te Sorte

**Meiereibutter**

zu Mk. 1,20 und 1,25

traf heute in noch besserer Qualität wie bisher ein

**Butterhandlung Th. Storm,**

Fernsprecher 173. Königsstraße 98.

**Goldene u. silb. Uhren**

gut und billig.

**L. S. Baruch,** Wundleibgeschäft  
Königsstraße 85.

Es ist Tatsache, daß ich die meisten Ver-  
lobungs-Ringe an meine Arbeiter-Gesell-  
schaft verkaufe.  
H. Creutzfeld, Goldschmied, Sandstr. 19

**Friedrich Greve**

**30 Gr. Burgstr. 30**

empfiehlt  
Zigarren u. Zigaretten  
in allen Preislagen.

**Meine Pfand-Auktion**

findet am 17. u. 18. Oktob., 9 Uhr mor-  
gens, bei Herrn Ahrens, Marlesgrube,  
statt, wozu Kaufliebhaber einlade.  
L. S. Baruch, Wundleibh.

Empfehle:  
Prima Kalbfleisch von 40 Pfg. an.  
junges Rindfleisch à 55 u. 60 Pfg.  
Schweinefleisch à 60 Pfg.  
Schafschaf à 70 Pfg.  
Rohfleisch à 80 Pfg.  
Schweinefleisch à 1 Mk.  
Reiferstraße 8.

**A. B. Hidde,** Markthalle Std. 24.

Woh viel zu unbekannt  
am Plage ist mein

**Misch-Kaffee**

2 Pfund 60, 80 und 100 Pfg.

Dieser Mischung besteht aus wirklich rein  
schmelzendem gemahlten Kaffee mit feinstem  
Surrogat gemischt, bedeutend reinlicher als  
reiner Bohnen-Kaffee zu gleichem Preise.

**H. Bülek.**

**Züglig  
in allen Verkaufsstellen:**

**Kraft-Dauer-Brot.**

**C. Siemers, Struckmühle.**

Empfehle:  
Feinste Kronbeeren Pfd. 12 Pfg.,  
Zweischen zu billigsten Tagespreisen,  
Kuchäpfel 10 Pfd. von 40 Pfg. an, sowie  
sämtliche Grünwaren und Kartoffeln  
billigst.

**A. Peters, Mittelstraße 17.**

**Paul Rehder's  
Möbelfabrik,**  
13 Hundestrasse 13.  
**Große Auswahl**  
von Brantanzustellungen, Bilder, Spiegel,  
Teppiche, Bettvorleger, Kampf. Garni-  
turen, Sofas, Satin und gemalte Schlaf-  
zimmereinrichtungen

Saubere Arbeit: Wöbelspeicher:  
Hundestr. 13. Wakenitzmauer.  
Eigene Tischlerei u. Polsterwerkstatt.  
— Langjährige Garantie. —  
— (Kleiner Vorladen. — Großes  
Hinterlager).

**Wand- und  
Taschen-Uhren**

empfiehlt bei wöchentlicher Teilzahlung das

**Uhren-Kredithaus**  
**H. Lawrenz, Bekkergrube 22 I.**

Verkaufe während dieser Saison zu ganz  
enorm billigem Preise, als:

Blüch-Garnituren von	85 Mk.
Taschen-Uhren	60 "
Moquette-Garnituren	100 "
Sofas	25 "
Salon-Garnituren	180 "
Schreibische	65-110 "
Salon u. Ausrichtische	13-40 "
Beistühle, ff	35 "
Kleiderchränke	25 "
Schlafzimmer	150 "
Trumeau und Bilderbiegel von	15 "
Ganze Aussteuer von	170 "

in  
**Aug. Meincke's Möbelhandlung**  
Bekkergrube 20.

**Einzig**  
dastehendes Angebot!

**ca. 1500 Stück  
Paletots und Ulsters**  
bis zu den elegantesten  
18, 25 Mk., 15, 50 Mk., 8, 75 Mk.

**ca. 1200 Stück  
Jacket- u. Rock-Anzüge**  
in den modernsten u. Fassions  
22, 50 Mk., 13, 00 Mk., 7, 85 Mk.

**ca. 1000 Stück  
Loden-Joppen**  
warm gefüttert, alle Größen  
6, 75 Mk., 3, 75 Mk., 2, 90 Mk.

**„Goldene 33“**

Leopold Paul  
Breitestr. 33 (1. Etage)  
Einziges Geschäft dieser Art am Platz!

**Fahrräder.**

Reparatur aller Systeme.  
Dieselben werden auf das  
Saubere ausgeführt.  
Sämtliche Ersatzteile hier auf Lager.  
— Eigene Spezialwerkstatt.

**H. Benthien, Wöbelspeicher, Fischergrube 61.**

**Stühle! Stühle! Stühle!**

Ein Doppel-Waggon mit 10 verschie-  
denen Sorten ist frisch eingetroffen  
Mit Preisen in den Schaufenstern aus-  
gestellt

**H. E. Koch's Möbelsäuser**  
Marlesgrube 45 und 11,  
letzteres ist dicht beim Klingenberg

**Schnelltrocknendes  
und nicht klebendes  
Fußboden-Glanzöl.**

**Otto Fehlaue**  
Fackenburger Allee 32.

**Brauerei Jadenburg.**

Sonntag den 9. Oktober 1904:  
**Großes Extra-Konzert**  
ausgeführt von der Heyden'schen Kapelle.  
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf. Progr. gratis.  
Kasch v. ff. Tafel- u. Sagerbier, sowie Kapuzinerbr

# Spille & v. Lühmann

Lübeck, Sandstrasse 17.

**Grösstes Spezialhaus für Herren- u. Knabengarderoben.**

Grösste Auswahl am Platze.



**Herren-Jackett-Anzüge** solide moderne Stoffe . . . **8<sup>50</sup> 12<sup>00</sup> bis 23<sup>00</sup>** Mk.

**Herren-Jackett-Anzüge** a. Roßhaar, Maßarbeit **25<sup>00</sup> 28<sup>00</sup> bis 56<sup>00</sup>** Mk.

**Herren-Rock-Anzüge** aus schw. Kaningarn, Drapé etc. . . **25<sup>00</sup> 31<sup>00</sup> bis 65<sup>00</sup>** Mk.

**Herren-Herbst-Paletots** elegante moderne Sachen . . . **9<sup>00</sup> 13<sup>00</sup> bis 39<sup>00</sup>** Mk.

**Herren-Winter-Paletots** solide Stoffe mit Plüschfutter . **8<sup>75</sup> 12<sup>00</sup> bis 24<sup>00</sup>** Mk.

**Herren-Winter-Paletots** prima Maßarbeit . . . **27<sup>00</sup> 32<sup>00</sup> bis 65<sup>00</sup>** Mk.

**Herren-Gummi-Regenmäntel** elegante Fassen **13<sup>00</sup> 18<sup>00</sup> bis 45<sup>00</sup>** Mk.



## Herren-Loden-Joppen für Sport und Haus

aus echt bairischen Loden in unübertroffener Auswahl.

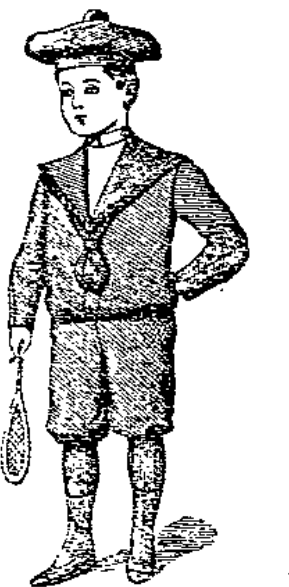
**Herren-Loden-Joppen** mit warmem Futter . . . . . **3<sup>00</sup> 6<sup>00</sup> bis 11<sup>00</sup>** Mk.

**Herren-Loden-Joppen** neueste Falten- und Sportassons . . . . **7<sup>50</sup> 10<sup>00</sup> bis 28<sup>00</sup>** Mk.

**Herren-Loden-Joppen** mit prima imitiertem Pelzfutter . . . . **10<sup>50</sup> 14<sup>00</sup> bis 40<sup>00</sup>** Mk.

**Knaben-Anzüge** in der neuesten Jacken- und Blusen-Fassons . . . . **1<sup>60</sup> bis 24<sup>00</sup>** Mk.

**Knaben-Pyjacks und -Paletots** elegante moderne Sachen . . . **3<sup>50</sup> bis 25<sup>00</sup>** Mk.



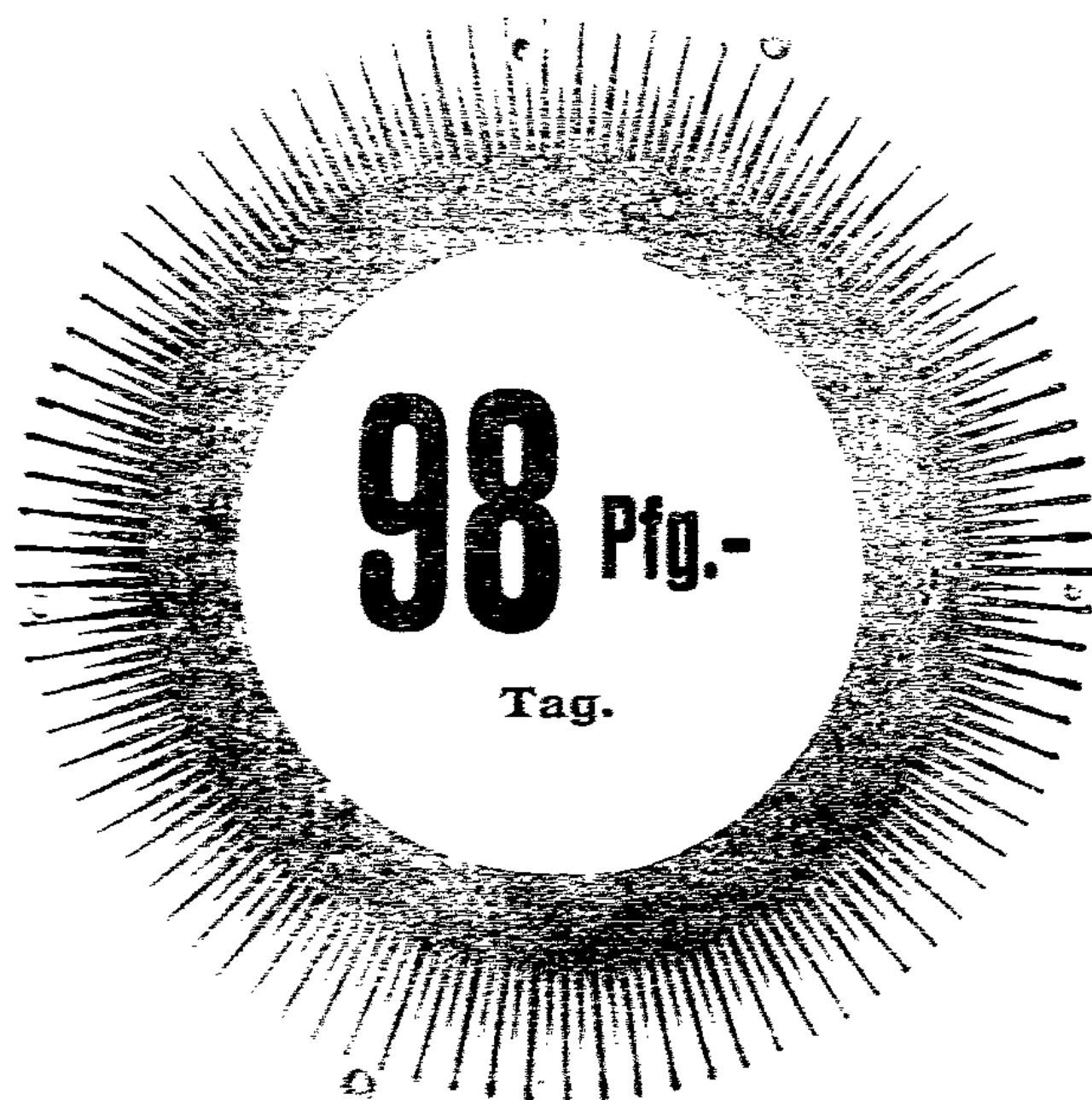
## Arbeiter-Garderoben in kolossaler Auswahl

für jeden Beruf in stärkster Näharbeit.

# Warenhaus Hansa.

A. Wagner & Co.

Heute Sonnabend bis inkl. Dienstag



Beachten Sie bitte unser Schaufenster.

Reizende Sachen in künstl Blumen  
liefert zu staunend billigen Preisen  
**Emma Prilop**, Schlumacherstraße  
11.

## Stadt-Theater.

Sonntag den 9. Oktober 1904  
Nachm. 4 Uhr. Nachm. 4 Uhr.  
3 Fremden-Vorstellung bei ganz kleinen Preisen.  
**Zapfenstreich.**  
Breite der Plätze: 1 Mk., 75, 50 und 30 Pfg.  
Abends 7 1/2 Uhr. Abends 7 1/2 Uhr.  
16. Vorstellung. 3 Sonnabends-Abonnement.  
**Komtesse Marie.**  
Montag den 10. Oktober. 17. Vorstellung.  
**Tannhäuser.**

## Circus Variété.

Sonntag den 9. Oktober  
nachmittags 4 Uhr  
**Fremden-Vorstellung**  
zu ermäßigten Preisen.  
Abends 8 Uhr:  
**Gala-Vorstellung.**  
(Gewöhnliche Preise.)  
In beiden Vorstellungen:  
**La belle Georgette**  
Die Beherrscherin von Feuer u. Licht  
(Das Vollendetste an Farbenpracht  
und Lichteffekten)  
Lucy Bernardo, Bio-Tableaux,  
Lhing und Lho,  
Rosignol-Quintett, Wolff-Trio.  
Original Gautsmidts.  
**Clown Dolly**  
mit seinem Wunderesel „Säcky“ als  
**Der kluge Hans.**  
Montag den 10. Oktober  
8 Uhr:  
**Grosse**  
**Künstler-Vorstellung.**  
Verkauft in Sagers Zigarreneschäft.

Warenhaus Hansa, Lübeck, Sandstrasse 17. Heute Sonnabend bis inkl. Dienstag. Beachten Sie bitte unser Schaufenster. 98 Pfg.- Tag. Reizende Sachen in künstl Blumen liefert zu staunend billigen Preisen Emma Prilop, Schlumacherstraße 11. Stadt-Theater. Sonntag den 9. Oktober 1904. Nachm. 4 Uhr. Nachm. 4 Uhr. 3 Fremden-Vorstellung bei ganz kleinen Preisen. Zapfenstreich. Breite der Plätze: 1 Mk., 75, 50 und 30 Pfg. Abends 7 1/2 Uhr. Abends 7 1/2 Uhr. 16. Vorstellung. 3 Sonnabends-Abonnement. Komtesse Marie. Montag den 10. Oktober. 17. Vorstellung. Tannhäuser. Circus Variété. Sonntag den 9. Oktober nachmittags 4 Uhr. Fremden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Abends 8 Uhr: Gala-Vorstellung. (Gewöhnliche Preise.) In beiden Vorstellungen: La belle Georgette Die Beherrscherin von Feuer u. Licht (Das Vollendetste an Farbenpracht und Lichteffekten) Lucy Bernardo, Bio-Tableaux, Lhing und Lho, Rosignol-Quintett, Wolff-Trio. Original Gautsmidts. Clown Dolly mit seinem Wunderesel „Säcky“ als Der kluge Hans. Montag den 10. Oktober 8 Uhr: Grosse Künstler-Vorstellung. Verkauft in Sagers Zigarreneschäft.





Prima  
flüssige Kohlensäure  
gibt billigst ab  
Lübeck. Otto Schweichler.

Schwartau-Mensfeld.  
Verband d. Fabrik-, Land-, Hilfs-  
arbeiter u. Arbeiterinnen Deutschl.

Der Sammlung

am Sonntag den 9. Oktober  
abends 8 Uhr  
im „Gasthof Transvaal“.

Tragungsordnung. Verschiedenes.  
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist  
dringend notwendig.

Die Lokalverwaltung.

Zentral-Verband  
der Handels-, Transport- und  
Verkehrsarbeiter Deutschl.  
(Bahnhalle Lübeck)

Mitglieder-  
Versammlung  
am Dienstag den 11. Oktbr.  
präzise 9 Uhr

im Vereinshaus, Johannisstr. 50/52  
Tragungs-Ordnung:

1. Die technische Entwicklung im Trans-  
port- und Fuhrwerke.  
Ref.: Kollege J. Stelling.

2. Abrechnung

3. Kartellbericht.

4. Innere Vereinsangelegenheiten.

Da im 4. Punkt äußerst wichtige  
Sachen erledigt werden müssen, erwarten  
wir zahlreichen Besuch.

Der Vorstand.

Vereinshaus.

Sonntag den 9. Oktober d. J.  
in den Gaststuben:

Unterhaltungs-Musik.  
Eisbein mit Sauerkohl.

Brömsen-Halle

Breitestr. 44, Markthall.-Passage.

Täglich:

Frisches Eisbein

mit Sauerkraut und Erbsenpurée.  
Max Kähler.

Auskegeln

von

fetten Gänsen, Karpfen  
und Rauchfleisch

am Sonntag den 9. Oktober.  
Carsten's Restaurant

Arnimstraße 38.

Louisenlust.

Heute Sonntag:

Große Tanz-Musik.

Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.  
W. Glöe.

Waisen-Hof.

Morgen Sonntag:

— Tanz. —

Wakenitz-Bellevue.

Heute Sonntag:

Freies Tanzkränzchen.

H. Fährbör.

Gesellschaftshaus Adlersdorf.

Morgen Sonntag:

Tanz-Kränzchen.

Eingang sämtlicher Neuheiten

in

# Herren- und Knaben-Garderoben



für Herbst u. Winter.

Jackett-Anzüge

elegante Neuheiten  
6.50, 9.—, 12.50, 15.—, 18.50, 21.—  
bis 39.50 Mk.

Winter-Paletot

modernste Machart  
8.—, 11.25, 14.—, 17.50, 20.—, 23.—  
bis 44.— Mk.

Loden-Joppen

mit gutem, warmem Futter  
3.75, 4.50, 6.50, 8.—, 9.25, 10.50  
bis 25.— Mk.

Für Knaben u. Jünglinge

Loden- Joppen von 2 Mk an	Anzüge ab 3.50 Mk an	Paletots ab 3.75 Mk an
---------------------------------	-------------------------	---------------------------

Wir geben grüne Rabattmark. Sämtl. besseren Sachen mit Hochhaarverarbeitung  
und bieten daher Ersatz für feinste Maßsachen.

## Gebr. Vandsburger

Inb. Heinr. Wellmann

10 Holstenstraße 10.



## C. Lüneburg, Lübeck

Königstrasse 46a

☼ Gute und billige Bezugsquelle ☼

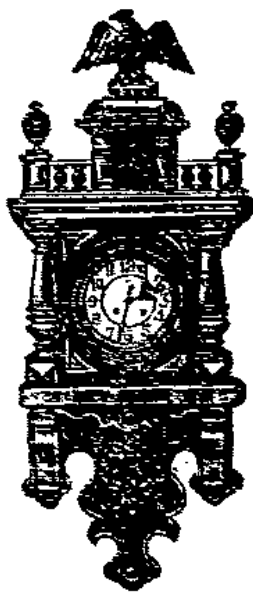
für

Uhren, Gold- und Silberwaren.

Taschenuhren von 8 Mk. an, Regulateure und Freischwinger,  
14 Tage gehend und schlagend, von 18 Mk. an unter mehrjähr. Garantie.

Reparaturen unter Garantie

gut und billig.



## Konzerthaus Flora.

Anfang 4 Uhr. Jeden Sonntag: Tanzkränzchen. Anfang 4 Uhr.  
Eintritt frei.

## Friedrich-Franz-Halle

Heute Sonntag:

### Familien-Kränzchen

Gustav Glöe.

### Zur schwarzen Dohle

Sundestraße 41.

Heute Sonntag:

### Grosses Tanz-Kränzchen.

Anfang 5 Uhr.

Tanz frei.

Hans Brasch.

### Kaffeehaus Moisting.

Heute Sonntag:

### Freies Tanzkränzchen

zur Einweihung meines neurenovierten

Saales.

Hierzu ladet freundlichst ein A. Schreiber.

## Genin.

Am Sonntag den 9. Oktober 1904:

### Großer Tanz.

Es ladet freundlichst ein E. Rehbein.

### Travestrand Moisting.

Jeden Sonntag:

### Freies Familien-Kränzchen.

Motorboot-Verbindung Ab des letzten Motor-  
bootes 11 Uhr abends. Billette sind im Lokal  
Travestrand zu haben

## Neu-Lauerhof.

Heute, wegen Umbau,

### Kein Tanz.

Eröffnung d. 23. Oktober.

Sonntag den 9. Oktober:

### Große Tanz-Musik

jowie

### Verschossen

von Rind- und Schweinefleisch.

Anfang 2 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

Schwartau. H. Freitag.

### Quartettverein Amicitia.

### Gesellschafts-Abend

am Sonntag den 9. Oktober  
in Kasse's Gesellschaftshaus.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.  
Einführung gestattet. Der Vorstand.

### Verband der Müller.

(Bahnhalle Lübeck)

Einladung zum

## 15. Stiftungsfest

am Sonntag den 9. Oktober

im „Vereinshaus“

Johannisstraße 50-52.

Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr.

Eintritt 50 Pfg.

Hierzu ladet freundlichst ein

Das Komitee.

### 10 Pfennige

nach Schwartau, Abfahrt Drehbrücke

Sonntags nachm. nach Bedarf mit kurzen Pausen.

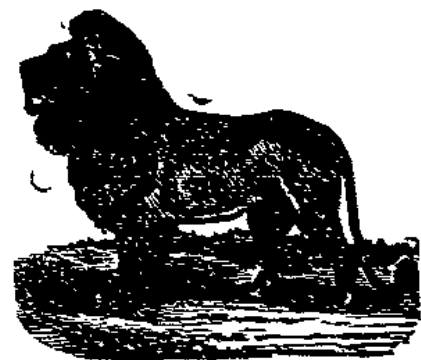
Ab Lübeck letzte Tour 6 1/2 Uhr abends.

Ab Schwartau letzte Tour 7 Uhr abends.

Lübecker Hafenfähre Gei. n. S. S.

### Zoologischer Garten

Lübeck.



Heute Billiger Sonntag

Eintritt Erwachsene 20 Pfg.

Kinder 10 "

NB. Neu eingetroffen:

Ein Puma oder Silber-Löwe,

ein Jawapony

und ein Steppen-Zwerg-Esel.

# Eleg. fert. Herren- u. Knabengarderoben

Grösstes Lager am Platze.



Solide Stoffe.  
Neueste Fassons.  
Tadelloser Sitz.

**Herren-Jackett-Anzüge**

aus Buckskin, Kammgarn und Cheviotstoffen

8<sup>50</sup> 12<sup>75</sup> 16<sup>50</sup> 19<sup>00</sup> 28<sup>00</sup> 33<sup>bis</sup> 58<sup>00</sup> Mk.

**Herren-Rock-Anzüge**

aus Kammgarn, Cheviot, Drapé und Tachkanungaru

25<sup>00</sup> 29<sup>00</sup> 33<sup>00</sup> 39<sup>00</sup> 46<sup>50</sup> 64<sup>00</sup> Mk.

**Herren-Winter-Paletots**

in allen Stoffarten mit Plaid-, Serge- u. Seidentutter

8<sup>75</sup> 11<sup>50</sup> 15<sup>75</sup> 18<sup>50</sup> 24<sup>00</sup> 29<sup>50</sup> 68<sup>00</sup> Mk.

**Herren-Loden-Joppen**

in vielen Macharten, warm gefüttert

3<sup>00</sup> 4<sup>25</sup> 5<sup>50</sup> 7<sup>50</sup> 10<sup>75</sup> 14<sup>00</sup> 42<sup>00</sup> Mk.

Für jede Figur passende Kleidungsstücke vorrätig. Speziell mache ich korpulente Herren auf meine vorzüglich sitzenden sogenannten Bauchgrößen aufmerksam.

Aussergewöhnlich billiges Angebot:

200 Herren-Buckskin-Beinkleider

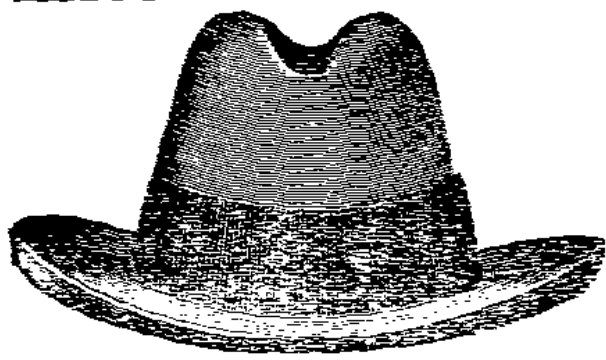
Serie I 1.75 Mk. Serie II 2.80 Mk.

Beste Verarbeitung.  
1a. Zutaten.  
Billigste Preise.



# Rudolph Karstadt.

Lübeck.



## E. Hirsekorn

Lübeck, Sandstrasse 20

umfasst sein Lager von

**Hüten und Mützen**  
in großer Auswahl  
zu den billigsten Preisen.



## Gesangverein „Eintracht“

### Gr. Gesangsvortrag-Abend

ausgeführt von den Sängern des Vereins  
unter gefälliger Mitwirkung der „Maler-Liedertafel“  
mit nachfolgendem Ball

am Montag den 17. Oktober 1904  
im „Vereinshaus“, Johannisstraße No. 50-52.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Ende 2 Uhr.

NB. Mitgliedskarten müssen vorgezeigt werden.

Hierzu laden freundlichst ein

Der Vorstand.

## Verband der Zimmerer.

(Zahlstelle Lübeck.)

Einladung zum

# 20. Stiftungsfest

bestehend in

Ball und Gesangsvorträgen

am Sonntag den 16. Oktober 1904

im „Vereinshaus“, Johannisstrasse 50-52.

Anfang 5 Uhr. Ende 2 Uhr.

Entree 60 Pfg., eine Dame frei.

Einzelne Damen 20 Pfg., wofür Garderobe.

Das Komitee.

## Gewerkschafts-Kartell Lübeck.

Einladung zum

### Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Richard Laube-Leipzig

am Montag, den 24. Oktober 1904

abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

im großen Saale des „Vereinshaus“, Johannisstr.

Thema:

**Ostasien, seine Länder und Völker.**

Dargestellt in 100 Lichtbildern.

Eintrittspreis 20 Pfg.

Karten sind zu haben bei C. Wittfoot, Hügelstraße; Becke, Lederstraße; J. Grünwald, Sandstrasse; W. Körner, Kupferstraße; im Vereinshaus; in der Exped. des Lübecker Volksboten und den Kommissionsmitgliedern.

Die Kartell-Kommission.

## Verband der Hafenarbeiter

und verw. Berufsgenossen Deutschlands.

# Einladung zum Ball

der

Sektionen Kohlenarbeiter und Flußschiffer

am Sonntag den 30. Oktober 1904

im „Vereinshaus“, Johannisstraße 50-52.

Anfang 6 Uhr.

Ende 2 Uhr morgens.

Entree für Herren 50 Pfg., wofür eine Dame frei.

Das Komitee.

# Central-Hallen.

Dankwartsgrube 20-22.

Jeden Sonntag von 4 bis 12 Uhr:

## Großer Tanz in beiden Sälen